

Bundesblatt

85. Jahrgang.

Bern, den 10. Mai 1933.

Band I.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.*

*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern.*

2967

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren
für die Erhebung einer ausserordentlichen eidgenössischen
Krisensteuer.

(Vom 5. Mai 1933.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Der schweizerische Gewerkschaftsbund in Bern hat am 8. April 1933 ein Volksbegehren für die Erhebung einer ausserordentlichen eidgenössischen Krisensteuer eingereicht, das nach seinen Angaben von 237,388 Schweizerbürgern unterzeichnet war. Einige wenige Bogen mit 143 Unterschriften waren schon früher bei der Bundeskanzlei eingelangt, womit die Zahl der Unterschriften, die Richtigkeit der Angaben des Gewerkschaftsbundes vorausgesetzt, auf 237,531 stieg.

Das Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

A. Der Bundesverfassung wird folgender Artikel beigefügt:

Ziffer 1. Der Bund erhebt eine ausserordentliche Steuer zur Deckung der Ausgaben, die notwendig sind zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise, vor allem für die Arbeitslosenhilfe und Arbeitsbeschaffung sowie für die Hilfe an die Landwirtschaft und andere notleidende Wirtschaftszweige.

Ziffer 2. Die Steuer wird in vierjährigen Perioden so oft erhoben, bis der dem Bunde zukommende Ertrag die vom 1. Januar 1933 an entstehenden Krisenausgaben des Bundes deckt. Diese Ausgaben sind auf ein besonderes Konto zu übertragen. Bleibt noch ein Betrag zu decken, der geringer ist als das voraussichtliche Ergebnis einer nochmaligen Wiederholung der Steuer, so entscheidet die Bundesversammlung endgültig darüber, ob und in welchem Umfange die Steuer noch einmal zu erheben sei.

Ziffer 3. Die natürlichen Personen entrichten die Steuer von ihrem Vermögen und ihrem Erwerb.

Die Vermögenssteuerverpflicht beginnt für Personen mit ausreichendem Erwerb bei einem Vermögen von mehr als zwanzigtausend Franken, für Personen ohne ausreichenden Erwerb bei einem Vermögen von mehr als fünfzigtausend Franken. Für Personen mit Unterstützungspflicht ist das steuerfreie Vermögen angemessen zu erhöhen.

Die Erwerbssteuerverpflicht beginnt bei einem Erwerb von mehr als siebentausend Franken. Die Beträge des steuerfreien Erwerbs erhöhen sich um tausend Franken für Verheiratete, um je vierhundert Franken für jedes Kind unter 18 Jahren und für jede Person, der gegenüber der Erwerbende eine Unterstützungspflicht erfüllt.

Die Steuersätze sind progressiv und steigen in Klassen von ein bis fünf und zwanzig Promille des Reinvermögens und von anderthalb bis zwanzig Prozent des Reinerwerbs nach Massgabe der diesem Beschluss beigefügten Tabellen I und II.

Die in Tabelle II genannten Steuerbeträge für die ganze Steuerperiode ermässigen sich um fünfzig Franken für Verheiratete sowie um je zwanzig Franken für jedes Kind unter 18 Jahren und für jede Person, der gegenüber der Erwerbende eine Unterstützungspflicht erfüllt.

Ziffer 4. Für Erwerb aus **Tantiemen**, sofern deren Gesamtbetrag tausend Franken übersteigt, wird eine Zuschlagssteuer erhoben, die doppelt so hoch ist wie die Erwerbssteuer nach Tabelle II, aber mindestens vier Prozent der Tantiemen beträgt.

Ziffer 5. Die **Aktiengesellschaften und Kommanditaktiengesellschaften** entrichten die Steuer vom einbezahlten Aktienkapital und von den Reserven. Der Steuersatz ist progressiv und steigt in Klassen von anderthalb bis hundert Promille des einbezahlten Aktienkapitals und der Reserven. Innert dieser Grenzen richtet er sich nach dem Verhältnis des jährlichen Reingewinns zum einbezahlten Aktienkapital und zu den Reserven nach Massgabe der diesem Beschluss beigefügten Tabelle III. Gesellschaften, bei denen der Reingewinn nicht mehr als ein Prozent des einbezahlten Aktienkapitals und der Reserven beträgt, sind steuerfrei.

Ziffer 6. Die **Genossenschaften** des schweizerischen Obligationenrechtes, mit Ausnahme der konzessionierten Versicherungsgenossenschaften, bezahlen acht Prozent von ihrem Reingewinn; zum Reingewinn werden nicht gerechnet die den Mitgliedern und Kunden gewährten Rückvergütungen und Rabatte.

Ferner bezahlen die Genossenschaften zwei Promille vom eigenen Vermögen der Genossenschaft (Genossenschaftskapital und Reserven).

Die konzessionierten Versicherungsgenossenschaften entrichten die Steuer von ihrer schweizerischen Prämieinnahme; der Steuersatz beträgt sechs Promille der Prämieinnahme.

Ziffer 7. Die **übrigen juristischen Personen** entrichten die Steuer von ihrem Vermögen. Die Steuerpflicht beginnt bei einem Vermögen, das zwanzigtausend Franken übersteigt. Der Steuersatz ist der nämliche wie für die natürlichen Personen, steigt jedoch nur bis zu fünf Promille; Familienstiftungen unterliegen dem Steuersatz für natürliche Personen gemäss Tabelle I ohne diese Beschränkung.

Ziffer 8. Von der Entrichtung der Steuer sind **befreit**:

a. der Bund und die Kantone und ihre Anstalten und Betriebe sowie die unter ihrer Verwaltung stehenden Spezialfonds, die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern und die schweizerische Alkoholverwaltung;

b. die Gemeinden sowie die andern öffentlich-rechtlichen und kirchlichen Körperschaften und Anstalten für das Vermögen, das als solches oder mit seinem Ertrag öffentlichen Zwecken dient;

c. die übrigen Körperschaften und Anstalten für das Vermögen, das als solches oder mit seinem Ertrag Kultus- oder Unterrichtszwecken oder der Fürsorge für Arme und Kranke sowie für Alter und Invalidität oder andern ausschliesslich gemeinnützigen Zwecken dient.

Den Steuerpflichtigen, die infolge der Krise in Not geraten sind oder die sich sonst in einer Lage befinden, in welcher die Bezahlung der Krisensteuer für sie zur grossen Härte würde, kann die Steuer ganz oder teilweise erlassen werden.

Ziffer 9. Für jede vierjährige Periode wird die Steuer neu veranlagt. Veranlagung und Bezug erfolgen durch die Kantone unter der Aufsicht des Bundes. Die Selbsttaxation ist obligatorisch. Die Steuer wird in Raten eingezogen.

Die Kantone haben siebenzig Prozent der eingehenden Steuerbeträge dem Bunde abzuliefern. Den ihnen verbleibenden Anteil am Ertrag der Krisensteuer haben sie

in erster Linie zur Deckung der kantonalen und kommunalen Ausgaben für die Bekämpfung der Wirtschaftskrise zu verwenden.

Ziffer 10. Die Bundesversammlung wird endgültig die Vorschriften über die Ausführung dieses Verfassungsartikels sowie zur Sicherstellung der gleichmässigen Durchführung der Steuer aufstellen und den Betrag der Krisenausgaben bestimmen.

B. Nach Erhebung der ausserordentlichen Krisensteuer tritt dieser Verfassungsartikel wieder ausser Kraft.

Tabelle I: Vermögenssteuer.

Die Steuerklassen, Steuersätze und Steuerbeträge der Vermögenssteuer werden festgesetzt wie folgt:

(Der Steuerbetrag ist für jede Klasse von der untern bis zur obern Grenze derselbe.)

Klasse	Vermögen		Steuersatz für die vier- jährige Periode in Promille	Steuerbetrag	
	von über Fr.	bis und mit Fr.		für die vier- jährige Periode Fr.	pro Jahr Fr.
1	20,000	25,000	1	20.—	5.—
2	25,000	30,000	1	25.—	6.25
3	30,000	35,000	1	30.—	7.50
4	35,000	40,000	1,1	38.50	9.65
5	40,000	45,000	1,2	48.—	12.—
6	45,000	50,000	1,3	58.50	14.65
7	50,000	55,000	1,4	70.—	17.50
8	55,000	60,000	1,5	82.50	20.65
9	60,000	65,000	1,6	96.—	24.—
10	65,000	70,000	1,7	110.50	27.65
11	70,000	75,000	1,8	126.—	31.50
12	75,000	80,000	1,9	142.50	35.65
13	80,000	85,000	2	160.—	40.—
14	85,000	90,000	2,15	182.75	45.70
15	90,000	95,000	2,3	207.—	51.75
16	95,000	100,000	2,45	232.75	58.20
17	100,000	110,000	2,6	260.—	65.—
18	110,000	120,000	2,75	302.50	75.65
19	120,000	130,000	2,9	348.—	87.—
20	130,000	140,000	3,05	396.50	99.15
21	140,000	150,000	3,2	448.—	112.—
22	150,000	160,000	3,35	502.50	125.65
23	160,000	170,000	3,5	560.—	140.—
24	170,000	180,000	3,65	620.50	155.15
25	180,000	190,000	3,8	684.—	171.—
26	190,000	200,000	3,95	750.50	187.65
27	200,000	210,000	4,1	820.—	205.—
28	210,000	220,000	4,25	892.50	223.15
29	220,000	230,000	4,4	968.—	242.—
30	230,000	240,000	4,55	1,046.50	261.65
31	240,000	250,000	4,7	1,128.—	282.—
32	250,000	260,000	4,85	1,212.50	303.15
33	260,000	270,000	5	1,300.—	325.—
34	270,000	280,000	5,2	1,404.—	351.—
35	280,000	300,000	5,4	1,512.—	378.—
36	300,000	320,000	5,6	1,680.—	420.—
37	320,000	340,000	5,8	1,856.—	464.—
38	340,000	360,000	6	2,040.—	510.—

Klasse	Vermögen		Steuersatz für die vier- jährige Periode in Promille	Steuerbetrag	
	von über	bis und mit		für die vier- jährige Periode	pro Jahr
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
39	360,000	380,000	6,2	2,232.—	558.—
40	380,000	400,000	6,4	2,432.—	608.—
41	400,000	420,000	6,6	2,640.—	660.—
42	420,000	440,000	6,8	2,856.—	714.—
43	440,000	460,000	7	3,080.—	770.—
44	460,000	480,000	7,25	3,335.—	833.75
45	480,000	500,000	7,5	3,600.—	900.—
46	500,000	520,000	7,75	3,875.—	968.75
47	520,000	540,000	8	4,160.—	1,040.—
48	540,000	560,000	8,25	4,455.—	1,113.75
49	560,000	580,000	8,5	4,760.—	1,190.—
50	580,000	600,000	8,75	5,075.—	1,268.75
51	600,000	620,000	9	5,400.—	1,350.—
52	620,000	640,000	9,3	5,766.—	1,441.50
53	640,000	660,000	9,6	6,144.—	1,536.—
54	660,000	680,000	9,9	6,534.—	1,633.50
55	680,000	700,000	10,2	6,936.—	1,734.—
56	700,000	720,000	10,5	7,350.—	1,837.50
57	720,000	740,000	10,8	7,776.—	1,944.—
58	740,000	760,000	11,1	8,214.—	2,053.50
59	760,000	780,000	11,4	8,664.—	2,166.—
60	780,000	800,000	11,7	9,126.—	2,281.50
61	800,000	820,000	12	9,600.—	2,400.—
62	820,000	840,000	12,4	10,168.—	2,542.—
63	840,000	860,000	12,8	10,752.—	2,688.—
64	860,000	880,000	13,2	11,352.—	2,838.—
65	880,000	900,000	13,6	11,968.—	2,992.—
66	900,000	920,000	14	12,600.—	3,150.—
67	920,000	940,000	14,4	13,248.—	3,312.—
68	940,000	960,000	14,8	13,912.—	3,478.—
69	960,000	980,000	15,2	14,592.—	3,648.—
70	980,000	1,000,000	15,6	15,288.—	3,822.—
71	1,000,000	1,050,000	16	16,000.—	4,000.—
72	1,050,000	1,100,000	16,5	17,325.—	4,331.25
73	1,100,000	1,150,000	17	18,700.—	4,675.—
74	1,150,000	1,200,000	17,5	20,125.—	5,031.25
75	1,200,000	1,250,000	18	21,600.—	5,400.—
76	1,250,000	1,300,000	18,5	23,125.—	5,781.25
77	1,300,000	1,350,000	19	24,700.—	6,175.—
78	1,350,000	1,400,000	19,5	26,325.—	6,581.25
79	1,400,000	1,450,000	20	28,000.—	7,000.—
80	1,450,000	1,500,000	20,5	29,725.—	7,431.25
81	1,500,000	1,600,000	21	31,500.—	7,875.—
82	1,600,000	1,700,000	21,5	34,400.—	8,600.—
83	1,700,000	1,800,000	22	37,400.—	9,350.—
84	1,800,000	1,900,000	22,5	40,500.—	10,125.—
85	1,900,000	2,000,000	23	43,700.—	10,925.—
86	2,000,000	2,100,000	23,5	47,000.—	11,750.—
87	2,100,000	2,200,000	24	50,400.—	12,600.—
88	2,200,000	2,300,000	24,5	53,900.—	13,475.—
89	2,300,000	2,400,000	25	57,500.—	14,375.—

Vermögen von je 100,000 Franken mehr bilden eine neue Klasse zum Steuersatz von 25 pro Mille für die vierjährige Periode.

Tabelle II: Erwerbssteuer.

Die Steuerklassen, Steuersätze und Steuerbeträge für die Erwerbssteuer werden festgesetzt wie folgt:

(Der Steuerbetrag ist für jede Klasse von der untern bis zur obern Grenze derselbe.)

Klasse	Jährlicher Erwerb von über	bis und mit	Steuersatz für die vier- jährige Periode in Prozenten	Steuerbetrag für die vier- jährige Periode	pro Jahr
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
1	7,000	7,500	1,5	105.—	26.25
2	7,500	8,000	1,65	123.75	30.95
3	8,000	8,500	1,8	144.—	36.—
4	8,500	9,000	1,95	165.75	41.45
5	9,000	9,500	2,1	189.—	47.25
6	9,500	10,000	2,25	213.75	53.45
7	10,000	11,000	2,4	240.—	60.—
8	11,000	12,000	2,55	280.50	70.15
9	12,000	13,000	2,7	324.—	81.—
10	13,000	14,000	2,85	370.50	92.65
11	14,000	15,000	3	420.—	105.—
12	15,000	16,000	3,15	472.50	118.15
13	16,000	17,000	3,3	528.—	132.—
14	17,000	18,000	3,5	595.—	148.75
15	18,000	19,000	3,7	666.—	166.50
16	19,000	20,000	3,9	741.—	185.25
17	20,000	21,000	4,1	820.—	205.—
18	21,000	22,000	4,3	903.—	225.75
19	22,000	23,000	4,5	990.—	247.50
20	23,000	24,000	4,7	1,081.—	270.25
21	24,000	25,000	4,9	1,176.—	294.—
22	25,000	26,000	5,1	1,275.—	318.75
23	26,000	27,000	5,3	1,378.—	344.50
24	27,000	28,000	5,5	1,485.—	371.25
25	28,000	30,000	5,8	1,624.—	406.—
26	30,000	32,000	6,1	1,830.—	457.50
27	32,000	34,000	6,4	2,048.—	512.—
28	34,000	36,000	6,7	2,278.—	569.50
29	36,000	38,000	7	2,520.—	630.—
30	38,000	40,000	7,3	2,774.—	693.50
31	40,000	42,000	7,6	3,040.—	760.—
32	42,000	44,000	7,9	3,318.—	829.50
33	44,000	46,000	8,2	3,608.—	902.—
34	46,000	48,000	8,5	3,910.—	977.50
35	48,000	50,000	8,9	4,272.—	1,068.—
36	50,000	52,000	9,3	4,650.—	1,162.50
37	52,000	54,000	9,7	5,044.—	1,261.—
38	54,000	56,000	10,1	5,454.—	1,363.50
39	56,000	58,000	10,5	5,880.—	1,470.—
40	58,000	60,000	10,9	6,322.—	1,580.50
41	60,000	62,000	11,3	6,780.—	1,695.—
42	62,000	64,000	11,7	7,254.—	1,818.50

Klasse	Jährlicher Erwerb		Steuersatz für die vier- jährige Periode	Steuerbetrag	
	von über	bis und mit		für die vier- jährige Periode	pro Jahr
	Fr.	Fr.	in Prozenten	Fr.	Fr.
43	64,000	66,000	12,1	7,744.—	1,936.—
44	66,000	68,000	12,5	8,250.—	2,062.50
45	68,000	70,000	13	8,840.—	2,210.—
46	70,000	72,000	13,5	9,450.—	2,362.50
47	72,000	74,000	14	10,080.—	2,520.—
48	74,000	76,000	14,5	10,730.—	2,682.50
49	76,000	78,000	15	11,400.—	2,850.—
50	78,000	80,000	15,5	12,090.—	3,022.50
51	80,000	82,000	16	12,800.—	3,200.—
52	82,000	84,000	16,5	13,530.—	3,382.50
53	84,000	86,000	17	14,280.—	3,570.—
54	86,000	88,000	17,5	15,050.—	3,762.50
55	88,000	90,000	18	15,840.—	3,960.—
56	90,000	92,000	18,5	16,650.—	4,162.50
57	92,000	94,000	19	17,480.—	4,370.—
58	94,000	96,000	19,5	18,330.—	4,582.50
59	96,000	98,000	20	19,200.—	4,800.—
60	98,000	100,000	20	19,600.—	4,900.—

Erwerb von je 5000 Franken mehr bildet eine neue Klasse zum Steuersatze von 20 Prozent für die vierjährige Periode.

Tabelle III: Aktiengesellschaften und Kommandit-Aktiengesellschaften.

Die Steuerklassen und Steuerbeträge werden festgesetzt wie folgt:

Klasse	Verhältnis des jährlichen Reingewinns zum ein- bezahlten Aktienkapital und den Reserven		Steuerbetrag je 1000 Fr. des einbezahlten Aktien- kapitals und der Reserven	für die vierjährige Periode	pro Jahr
	in Prozenten				
	von über	bis und mit	Fr.		Fr.
1	1	2	1.50		0.375
2	2	3	3.—		0.75
3	3	4	4.50		1.125
4	4	5	6.—		1.50
5	5	6	7.50		1.875
6	6	7	9.—		2.25
7	7	8	10.50		2.625
8	8	9	12.—		3.—
9	9	10	13.50		3.375
10	10	11	15.—		3.75
11	11	12	16.50		4.125
12	12	13	18.—		4.50
13	13	14	19.50		4.875
14	14	15	21.—		5.25
15	15	16	22.50		5.625
16	16	17	24.—		6.—
17	17	18	25.50		6.375
18	18	19	27.—		6.75
19	19	20	28.50		7.125
20	20	21	30.—		7.50
21	21	22	31.50		7.875

Klasse	Verhältnis des jährlichen Reingewinns zum ein- bezahlten Aktienkapital und den Reserven		Steuerbetrag je 1000 Fr. des einbezahlten Aktien- kapitals und der Reserven	
	in Prozenten		für die vierjährige Periode	
	von über	bis und mit	Fr.	pro Jahr Fr.
22	22	23	33.—	8.25
23	23	24	34.50	8.625
24	24	25	36.—	9.—
25	25	26	37.50	9.375
26	26	27	39.—	9.75
27	27	28	40.50	10.125
28	28	29	42.—	10.50
29	29	30	43.50	10.875
30	30	31	45.—	11.25
31	31	32	46.50	11.625
32	32	33	48.—	12.—
33	33	34	49.50	12.375
34	34	35	51.—	12.75
35	35	36	52.50	13.125
36	36	37	54.—	13.50
37	37	38	55.50	13.875
38	38	39	57.—	14.25
39	39	40	58.50	14.625
40	40	41	60.—	15.—
41	41	42	61.50	15.375
42	42	43	63.—	15.75
43	43	44	64.50	16.125
44	44	45	66.—	16.50
45	45	46	67.50	16.875
46	46	47	69.—	17.25
47	47	48	70.50	17.625
48	48	49	72.—	18.—
49	49	50	73.50	18.375
50	50	51	75.—	18.75
51	51	52	76.50	19.125
52	52	53	78.—	19.50
53	53	54	79.50	20.875
54	54	55	81.—	20.25
55	55	56	82.50	20.625
56	56	57	84.—	21.—
57	57	58	85.50	21.375
58	58	59	87.—	21.75
59	59	60	88.50	22.125
60	60	61	90.—	22.50
61	61	62	92.—	23.—
62	62	63	94.—	23.50
63	63	64	96.—	24.—
64	64	65	98.—	24.50
65	65	66	100.—	25.—

A. La constitution fédérale est complétée par l'article suivant:

Chiffre 1. La Confédération perçoit un impôt extraordinaire destiné à couvrir les dépenses nécessitées par la lutte contre la crise économique, avant tout pour l'aide aux chômeurs et la création d'occasions de travail, comme aussi pour l'aide à l'agriculture et à d'autres branches économiques dans la détresse.

Chiffre 2. Cet impôt sera perçu par période de quatre ans et renouvelé jusqu'à ce que le rendement revenant à la Confédération ait couvert les dépenses faites par la Confédération à partir du 1^{er} janvier 1933 pour couvrir les dépenses occasionnées par la crise; ces dépenses seront portées sur un compte spécial. S'il reste encore à couvrir en dernier lieu un montant inférieur au rendement probable d'une nouvelle perception de l'impôt, l'Assemblée fédérale décidera définitivement si et dans quelle mesure l'impôt doit être perçu encore une fois.

Chiffre 3. Les **personnes physiques** acquittent cet impôt sur leur fortune et sur le produit de leur travail.

L'obligation de payer l'impôt sur la fortune commence, pour les personnes dont le produit du travail est suffisant, avec une fortune qui excède vingt mille francs, pour les personnes dont le produit du travail est insuffisant, avec une fortune qui excède cinquante mille francs. Ce minimum est élevé d'une manière équitable pour les personnes ayant l'obligation d'assistance.

L'obligation de payer l'impôt sur le produit du travail commence avec un produit du travail qui excède sept mille francs. Les montants du produit du travail exempt d'impôt sont élevés de mille francs pour des personnes mariées, de quatre cents francs pour chaque enfant âgé de moins de dix-huit ans et pour chaque personne vis-à-vis de laquelle celui qui acquiert le produit du travail remplit l'obligation d'assistance.

Les taux de l'impôt sont progressifs et s'élèvent, par classes, de un à vingt-cinq pour mille sur la fortune nette et de un et demi à vingt pour cent sur le produit du travail net conformément aux tableaux I et II annexés au présent article constitutionnel.

Les montants d'impôts indiqués au tableau II pour toute la période de perception de l'impôt sont réduits de cinquante francs pour les contribuables mariés ainsi que de vingt francs pour chaque enfant âgé de moins de dix-huit ans et pour chaque personne vis-à-vis de laquelle celui qui acquiert le produit du travail remplit l'obligation d'assistance.

Chiffre 4. Sur le revenu provenant de **tantièmes**, il est perçu, en tant que la somme totale des tantièmes excède mille francs, un impôt supplémentaire double de celui qui est perçu sur le produit du travail calculé conformément au tableau II, mais qui s'élève au minimum à quatre pour cent des tantièmes.

Chiffre 5. Les **sociétés anonymes et les sociétés en commandite par actions** acquittent l'impôt sur le capital-actions versé et sur les réserves. Le taux de l'impôt est progressif et s'élève, par classes, de un et demi pour mille à cent pour mille du capital-actions versé et des réserves. Il s'élève dans ces limites, suivant le rapport du revenu net annuel au capital-actions versé et aux réserves, conformément au tableau III annexé au présent article constitutionnel. Les sociétés dont le revenu net ne dépasse pas le un pour cent du capital-actions versé et des réserves, sont exonérées de l'impôt.

Chiffre 6. Les **sociétés coopératives**, au sens du code des obligations, à l'exception des sociétés coopératives d'assurance concessionnaires, payent le 8 pour cent de leur revenu net; ne sont pas calculés dans le revenu net les ristournes et rabais accordés aux sociétaires et aux clients.

Les sociétés coopératives payent en outre le 2 pour mille de leur fortune propre (capital social et réserves).

Les sociétés coopératives d'assurance concessionnaires payent l'impôt sur leurs primes suisses; le taux de l'impôt est fixé au six pour mille de ces primes.

Chiffre 7. Les autres personnes morales payent l'impôt sur leur fortune. L'impôt est dû sur toute fortune excédant vingt mille francs. Le taux de l'impôt est le même que celui applicable aux personnes physiques, mais il ne peut être supérieur au cinq pour mille; les fondations de familles sont imposées sur la même base que les personnes physiques, selon tableau I sans cette restriction.

Chiffre 8. Sont exonérés de l'impôt:

a. La Confédération et les cantons, leurs établissements et leurs entreprises, ainsi que les fonds spéciaux dont ils ont l'administration, la caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accident à Lucerne et la régie suisse des alcools;

b. les communes, ainsi que les autres corporations et établissements de droit public et ecclésiastique, pour la partie de leur fortune dont le capital ou le revenu est affecté à des services publics;

c. les autres corporations et établissements pour la partie de leur fortune dont le capital ou le revenu est affecté aux cultes ou à l'instruction, ou à l'assistance des pauvres, des malades, des vieillards ou des invalides, ou à d'autres buts exclusivement d'utilité publique.

Il peut être accordé une réduction ou une remise totale de l'impôt aux contribuables qui sont tombés dans le besoin du fait de la crise ou dont la situation est telle, pour tout autre motif, que le paiement de l'impôt de crise aurait pour eux des conséquences particulièrement pénibles.

Chiffre 9. Pour chaque période de quatre ans il est procédé à une nouvelle taxation. Taxation et perception sont effectuées par les cantons, sous la surveillance de la Confédération. La taxation personnelle est obligatoire. L'impôt est perçu par tranches.

Les cantons verseront à la Confédération le soixante-dix pour cent des contributions encaissées. Ils doivent utiliser en premier lieu la part qui leur revient sur le produit de l'impôt de crise à couvrir les dépenses cantonales et communales occasionnées par la lutte contre la crise économique.

Chiffre 10. L'Assemblée fédérale édictera à titre définitif les prescriptions concernant l'exécution du présent article constitutionnel, ainsi que celles destinées à assurer la perception uniforme de l'impôt, et arrêtera le montant des dépenses de crise.

B. Le présent article constitutionnel sera abrogé de plein droit après la perception de l'impôt de crise extraordinaire.

Tableau I. Impôt sur la fortune.

Les classes, les taux et les montants de l'impôt sur la fortune sont fixés comme suit :
(Tous les contribuables compris dans la même classe payent le même montant.)

Classe	Fortune		Taux pour mille		Montant de l'impôt	
	de plus de	jusqu'à	pour la période de 4 ans en ‰	pour la période de 4 ans	Tranche annuelle	

(Für die Zahlen s. den deutschen Wortlaut des Volksbegehrens)

Chaque 100,000 francs en plus constituent une nouvelle classe au taux d'impôt de 25 pour mille pour la période de quatre ans.

Tableau II. Impôt sur le produit du travail.

Les classes, les taux et les montants de l'impôt sur le produit du travail sont fixés comme suit:

(Tous les contribuables compris dans la même classe payent le même montant.)

Classe	Produit du travail annuel		Taux		Montant de l'impôt	
	de plus de	jusqu'à	pour la période de 4 ans en ‰	pour la période de 4 ans	Tranche annuelle	

(Für die Zahlen s. den deutschen Wortlaut des Volksbegehrens)

Chaque 10,000*) francs en plus constituent une nouvelle classe au taux d'impôt de 20 pour cent pour la période de quatre ans.

Tableau III. Sociétés anonymes et sociétés en commandite par actions.

Les classes et les montants de l'impôt sont fixés ainsi qu'il suit:

Classe	Rapport du bénéfice net annuel au capital-actions versé et aux réserves	Montant de l'impôt pour chaque 1000 frs. du capital-actions versé et des réserves
	en % de plus de jusqu'à	pour la période de 4 ans Tranche annuelle
	(Für die Zahlen s. den deutschen Wortlaut des Volksbegehrens)	
	* * *	

A. — Alla Costituzione federale è aggiunto l'articolo seguente:

Numero 1. — La Confederazione riscuote un'imposta straordinaria per coprire le spese occorrenti per far fronte alla crisi economica ed in modo particolare per venire in aiuto ai disoccupati, per procurare lavoro e per l'aiuto all'agricoltura ed agli altri rami della pubblica economia che si trovano nel bisogno.

Numero 2. — L'imposta viene riscossa per periodi quadriennali ripetibili, fino a tanto che la quota-parte spettante alla Confederazione basti a coprire le spese fatte dalla Confederazione a contare dal 1° gennaio 1933 per arginare le conseguenze della crisi e per le quali verrà tenuta una contabilità speciale. Qualora resti da coprire una quota, verosimilmente inferiore al ricavo di una nuova riscossione dell'imposta, l'Assemblea federale deciderà se ed in quale misura l'imposta debba venir riscossa ancora una volta.

Numero 3. — Le persone fisiche pagano l'imposta sulla loro sostanza e sul loro guadagno.

L'imposizione sulla sostanza incomincia, per le persone che hanno un reddito del lavoro sufficiente, da franchi ventimila in su e per quelle che non hanno un reddito sufficiente da franchi cinquantamila in su. Per le persone aventi obblighi di assistenza, l'importo della sostanza non tassabile verrà aumentato in modo congruo.

L'imposizione sul reddito incomincia da un reddito di oltre franchi settemila. L'importo del reddito non tassabile viene aumentato di franchi mille per i coniugati e di franchi quattrocento per ciascun figlio al di sotto dei 18 anni e per qualsiasi altra persona verso la quale il beneficiario del reddito compie il dovere di assistenza.

Le quote dell'imposta sono progressive e salgono in classi da uno a venticinque per mille della sostanza netta e da uno e mezzo a venti per cento del reddito netto in base alle tabelle I e II allegate alla presente ordinanza.

Gli importi dell'imposta per l'intero periodo di cui alla tabella II, si riducono di franchi cinquanta per ogni coniugato, come pure di franchi venti per ogni figlio sotto i 18 anni e per qualsiasi altra persona verso cui il beneficiario del reddito compie il dovere di assistenza.

Numero 4. — Sul reddito dei **tantièmes**, per quanto l'importo complessivo superi i franchi mille, viene prelevata un'imposta supplementare, dell'importo doppio di quello previsto dalla tabella II ed ammontante almeno al quattro per cento dell'importo del **tantième** stesso.

Numero 5. — Le società per azioni e le società in accomandita versano l'imposta sulla base del capitale azionario versato e delle riserve. La quota d'imposta è progressiva e sale in classi di uno e mezzo al cento per mille del capitale versato e delle riserve. Nell'ambito di questi limiti, essa si conforma al rapporto del guadagno annuale netto col capitale versato e colle riserve a norma della tabella III, allegata

*) 5000 im deutschen Wortlaut.

alla presente ordinanza. Le società il cui guadagno netto non supera l'uno per cento del capitale versato e delle riserve, sono esonerate dall'imposta.

Numero 6. — Le società cooperative, ai sensi del Codice federale delle obbligazioni, eccettuate le società cooperative d'assicurazione concessionarie, pagano l'8 % del loro provento netto; nel provento netto non sono calcolati i ristorni ed i ribassi ai soci ed ai clienti.

Le società cooperative pagano inoltre il 2 per mille del loro patrimonio proprio (capitale sociale e riserve). Le società cooperative d'assicurazione che hanno ottenuta la concessione, pagano l'imposta sull'incasso dei loro premi svizzeri; l'aliquota dell'imposta è fissata al sei per mille di questo incasso.

Numero 7. — Le altre persone giuridiche pagano l'imposta in base alla loro sostanza. L'obbligo al pagamento incomincia da una sostanza superiore a franchi ventimila. Il tasso d'imposta è eguale come per le persone fisiche; esso non può superare tuttavia il cinque per mille. Le fondazioni di famiglia hanno la stessa imposizione delle persone fisiche secondo la tabella I senza questa restrizione.

Numero 8. — Sono esonerati dal versamento dell'imposta:

a. La Confederazione ed i Cantoni coi loro istituti e le loro aziende, come pure i fondi speciali da essi amministrati, l'Istituto Nazionale Svizzero delle Assicurazioni contro gli infortuni in Lucerna e l'Amministrazione svizzera degli alcool;

b. i comuni, come pure le altre corporazioni ed istituzioni di diritto pubblico ed ecclesiastico, per la sostanza, che, come tale, o sotto forma di reddito, serve a scopi di pubblica utilità;

c. le altre corporazioni ed istituti, per la parte della loro sostanza il cui capitale o reddito serve a scopi di culto o di istruzione o all'assistenza dei poveri o degli ammalati, nonchè dei vecchi o degli invalidi, o ad altri scopi esclusivamente di utilità pubblica.

Ai contribuenti, che a causa della crisi vengano a trovarsi in bisogno o che si trovino altrimenti in condizioni in cui il pagamento dell'imposta di crisi rappresentasse un onere troppo grave, essa può venir condonata in parte o per intero.

Numero 9. — L'imposta viene fissata a nuovo per ogni periodo quadriennale. La fissazione e la riscossione vengono effettuate dai Cantoni sotto la sorveglianza della Confederazione. L'autotassazione è obbligatoria. L'imposta viene percepita per rate.

I Cantoni devono versare alla Confederazione il settanta per cento dell'importo dell'imposta incassata. La quota residuante dovrà da essi venir impiegata in primo luogo per coprire le spese sostenute dai Cantoni e dai comuni per combattere la crisi economica.

Numero 10. — L'Assemblea Federale decreterà in modo definitivo le norme concernenti l'esecuzione del presente articolo costituzionale nonchè quelle dirette ad assicurare una riscossione uniforme dell'imposta e determinerà l'ammontare delle spese di crisi.

B. — Il presente articolo costituzionale cessa di aver vigore con la cessazione dell'imposta straordinaria di crisi.

Tabella I. Imposta sulla sostanza.

Le classi d'imposta, i tassi e gli importi dell'imposta sulla sostanza vengono fissati come segue:

(L'importo dell'imposta è il medesimo per ogni classe dal limite inferiore a quello superiore delle stesse.)

Classe	Sostanza		Tasso d'imposta		Importo dell'imposta	
	da oltre	sino a	per periodo quadriennale per mille	per periodo quadriennale	per rata annuale	

(Für die Zahlen s. den deutschen Wortlaut des Volksbegehrens)

Per ogni 100,000 franchi in più sarà costituita una nuova classe d'imposta colla quota del 25 per mille per il periodo quadriennale.

Tabella II. Imposta sul reddito del lavoro.

Le classi d'imposta, i tassi e gli importi dell'imposta sul reddito vengono fissati come segue:

(Il % dell'importo dell'imposta è il medesimo per ogni classe dal limite inferiore a quello superiore della stessa.)

Classe	Reddito annuo		Tasso d'imposta per periodo quadriennale per cento	Importo dell'imposta per periodo quadriennale	Importo dell'imposta per rata annuale
	da oltre	sino a			

(Für die Zahlen s. den deutschen Wortlaut des Volksbegehrens)

Per ogni 10,000 *) franchi in più sarà costituita una nuova classe d'imposta colla quota del 20 per cento per il periodo quadriennale.

Tabella III. Società per azioni e Società per azioni in accomandita.

Le classi e gli importi d'imposta vengono fissati come segue:

Classe	Percentuale dell'utile netto annuale per rapporto al capitale azionario versato ed alle riserve per cento		Importo dell'imposta per ogni 1000 franchi di capitale azionario versato e delle riserve per periodo annuale	Importo dell'imposta per rata annuale
	da oltre	sino a		

(Für die Zahlen s. den deutschen Wortlaut des Volksbegehrens)

* * *

Das eidgenössische statistische Amt wurde durch Bundesratsbeschluss vom 8. April 1893 mit der Prüfung der Unterschriften nach Massgabe des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung beauftragt.

Diese Prüfung hat folgendes Resultat ergeben:

Kantone	Total der eingelangten Unterschriften	Gültige Unterschriften	Ungültige Unterschriften
Zürich	52,098	52,057	41
Bern	53,684	53,601	83
Luzern	8,027	7,999	28
Uri	1,569	1,568	1
Schwyz	2,104	2,103	1
Unterwalden ob dem Wald	18	18	—
Unterwalden nid dem Wald	221	221	—
Glarus	2,691	2,688	3
Zug.	2,075	2,073	2
Freiburg	2,294	2,288	6
Solothurn	12,292	12,285	7
Basel-Stadt	9,965	9,959	6
Basel-Landschaft	4,166	4,155	11
Schaffhausen	3,089	3,089	—
Übertrag	154,293	154,104	189

*) 5000 im deutschen Wortlaut.

Kantone	Total der eingelangten Unterschriften	Gültige Unterschriften	Ungültige Unterschriften
Übertrag	154,298	154,104	189
Appenzell A.-Rh.	2,597	2,597	—
Appenzell I.-Rh.	29	29	—
St. Gallen	17,156	17,128	28
Graubünden	3,967	3,949	18
Aargau	21,471	21,443	28
Thurgau	7,997	7,988	9
Tessin	6,818	6,782	31
Waadt	7,536	7,536	—
Wallis	1,931	1,930	1
Neuenburg	9,373	9,204	169
Genf	4,311	4,311	—
Zusammen	237,474	237,001	473

Die ungültigen Unterschriften verteilen sich wie folgt:

1. Von gleicher Hand	231
2. Mittels Anführungszeichen	19
3. Ungenügende oder gar keine Beglaubigung	165
4. Sonstige ungültige Unterschriften	58
Total	473

Aus der obigen Zusammenstellung geht hervor, dass das Volksbegehren von 237,001 gültigen Unterschriften unterstützt und somit zustande gekommen ist.

Wir beehren uns, es Ihnen nebst den dazugehörigen Akten, gemäss Art. 5 des Bundesgesetzes vom 27. Januar 1892 über das Verfahren bei Volksbegehren und Abstimmungen betreffend Revision der Bundesverfassung, zuzustellen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 5. Mai 1933.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Für den Bundespräsidenten:

Motta.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.



Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren für die Erhebung einer ausserordentlichen eidgenössischen Krisensteuer. (Vom 5. Mai 1933.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1933
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	19
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2967
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.05.1933
Date	
Data	
Seite	733-745
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 986

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.